

Straßenbauarbeiten

AS Edenkoben und Landau-Nord der A65



Die Fahrbahndecke der A65 zwischen den Anschlussstellen Edenkoben und Landau-Nord wird erneuert

FOTO: POWELL83/STOCK.ADOBE.COM

A65/Edenkoben/Landau. Die Autobahn GmbH Niederlassung Südwest erneuert die Fahrbahndecke der A65 zwischen den Anschlussstellen Edenkoben und Landau-Nord auf rund vier Kilometern Länge.

Grund hierfür sind Schäden in der Bestandsfahrbahn dieses Streckenabschnitts. Zunächst begann ab 18. Juli die Einrichtung der baustellenbedingten Verkehrsführung.

Seither stehen den Verkehrsteilnehmenden im Bereich der Baustelle sowohl in Fahrtrichtung Karlsruhe als auch in Fahrtrichtung Ludwigshafen nur noch ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die Anschlussstellen sowie die Tank- und Rastanlage „Südliche Weinstraße“ sind von den Arbeiten nicht betroffen.

Am Mittwoch, 26. Juli, starteten dann die Arbeiten an den Schutzsicherungen sowie die Straßenbauarbeiten, die die Erneuerung der beiden oberen As-

phaltschichten der Hauptfahrbahn umfassen.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende September 2023 vorgesehen. Die Autobahn GmbH Niederlassung Südwest bittet alle Verkehrsteilnehmenden für die notwendigen Einschränkungen um Verständnis.

Mobile Stauwarnanlagen

Da über die Bauzeit hinweg für die Verkehrsteilnehmenden nur ein Fahrstreifen in Fahrtrichtung Karlsruhe und Ludwigshafen zur Verfügung stehen, wurden bereits im Vorfeld mobile Stauwarnanlagen aufgebaut.

Diese warnen die Autofahrer frühzeitig bei einem erhöhten Verkehrsaufkommen und einer möglichen Rückstaugefahr durch die Verengung von zwei auf einen Fahrstreifen. Damit wird die Verkehrssicherheit im Baustellenbereich maßgeblich verbessert. [kta/red

„40 Grad“ im Jahr 1975?

Correctiv-Faktencheck: Bild-Schlagzeile sagt nichts über Klimawandel

Faktencheck. Auf Facebook kursiert seit Jahren eine Bild-Schlagzeile von August 1975 über „40 Grad Hitze“ in Deutschland. Dadurch soll der Eindruck erweckt werden, dass der Klimawandel „erfunden“ sei. Ein Faktencheck.



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA



40 Grad Celsius wurden in Essen erstmals 2019 gemessen

FOTO: GERD ALTMANN / PIXABAY

Im Netz tauchen immer wieder Vergleiche mit vergangenen extremen Wetterereignissen auf. Sie sollen beweisen, dass hohe Temperaturen früher normal waren, heute jedoch als Klimakatastrophen dargestellt würden. Einer davon ist ein Bild-Artikel mit dem Titel „40 Grad Hitze – Jetzt wird das Wetter lebensgefährlich“. Der Screenshot kursiert schon seit Jahren im Internet. Dazu wird behauptet: „Der Klimawandel war noch nicht erfunden [...] Trotzdem war's warm im Sommer!“

Die Schlagzeile veröffentlichte Bild am 8. August 1975. Was darin stand, ist in den Facebook-Beiträgen kaum lesbar: Die Temperaturangabe von 40 Grad Celsius war lediglich eine Vorhersage vom Essener Wetteramt für den 10. August 1975. Im Artikel hieß es: „Das Wochenende wird höllisch heiß: Am Sonntag könnten es 40 Grad im Schatten werden...“ Der Axel-Springer-Verlag bestätigte die Echtheit.

Nur 30,8 Grad: Prognose trat nicht ein

Die Überschrift alleine ist jedoch irreführend. Sie erweckte bei manchen Nutzerinnen und Nutzern den Eindruck, die 40 Grad seien tatsächlich gemessen worden. Bei der Zahl handelte es sich jedoch lediglich um eine Prognose, die nicht eintrat. Am 10. August wurde es nur 30,8 Grad warm, erklärte der Meteorologe Andreas Friedrich, Pressesprecher beim Deutschen Wetterdienst (DWD), gegenüber Correctiv-Faktencheck.

40 Grad Celsius Lufttemperatur wurden in Essen erstmals am 25. Juli 2019 gemessen – der bisherige Hitzerekord (Stand: 14. Juli 2023). Ein Blick in die Daten-Suchmaschine Wolfram Alpha und in die Datenbank Wetterkontor bestätigt das.

Hitzewellen gab es in Deutschland in der Vergangenheit immer wieder. 2020 berichtete der Deutsche Wetterdienst jedoch, dass die Sommer insgesamt in

allen Regionen und in allen Höhenlagen deutlich heißer geworden sind. Die Jahre seit 2015 waren die acht wärmsten seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen.

Frühere Hitzeperioden anders als heutige

Hitzeperioden aus der Vergangenheit werden immer wieder als vermeintliches Argument gegen den menschengemachten Klimawandel genutzt. Der rasante Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur seit den 1990er Jahren gilt jedoch als beispiellos – und er hat Folgen weltweit. Trockenheit, starker Niederschlag und andere Wetterextreme werden wahrscheinlicher und intensiver. So steht es im aktuellen Klimastatusbericht des DWD (Stand: März 2023).

Laut dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), eine von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Institution, betrafen warme Phasen während

der letzten 2.000 Jahre häufig nur bestimmte Regionen. Bei der aktuellen Erwärmung handele es sich dagegen um ein zeitgleich stattfindendes globales Phänomen. Der aktuelle Anstieg der globalen Temperaturen vollziehe sich zudem viel schneller und drastischer als bei vergangenen natürlichen Klimaveränderungen.

Fakten für die Demokratie

Durch eine Kooperation mit dem Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen (BVDA), dem 157 Verlage mit einer wöchentlichen Auflage von etwa 35,3 Millionen Zeitungen angehören, erscheint in den Wochenblättern regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen und gemeinnützigen Recherchezentrums Correctiv. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen. Wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie man sich vor gezielten Falschnachrichten schützt, erfährt man unter correctiv.org/faktencheck

Therapieangebot

Landau. Im Landauer Ambulanz-Zentrum des Pflazklinikums, Paul-von-Denis-Straße 2b, treffen sich Personen mit Depressionen ab 65 Jahren jeden Montag von 14.30 bis 16 Uhr (außer an Feiertagen). Ein Einstieg in die Gruppe für neue Patienten ist zu jeder Zeit möglich.

Zur Teilnahme ist eine ärztliche Verordnung nötig. Das Angebot ist von der Klinik für Gerontopsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Pflazklinikums. Im Rahmen der Veranstaltungen werden Informationen über Depressionen vermittelt und verschiedene Strategien zur Bewältigung vorgestellt. Interessierte Patienten lernen im Austausch mit anderen Betroffenen mehr über ihre Erkrankung sowie den Umgang mit Symptomen wie Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit und negative Gedanken.



Symptome einer Depression sind unter anderem gedrückte Stimmung, ein verminderter Antrieb und das Interesse am Leben insgesamt

FOTO: NISCHAPORN/STOCK.ADOBE.COM

Um Anmeldung bei Katharina Haus, Klinik für Gerontopsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, telefonisch unter 06349 900-5226305 oder per E-Mail an katharina.haus@pflazklinikum.de wird gebeten. [red

ANZEIGE

Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Gereizt, gequetscht, geschädigt:

Was tun, wenn der Ischias-Nerv zum Problem wird?

Zieht es schmerzhaft vom Rücken bis ins Bein, steckt umgangssprachlich häufig der „Ischias“ dahinter: Durch eine Reizung oder Quetschung des Ischias-Nervs können starke Nervenschmerzen entstehen, die oft kaum auszuhalten sind. Mit Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) ist es Experten gelungen, ein vielversprechendes Arzneimittel speziell bei Nervenschmerzen zu entwickeln.

Langes Sitzen am Schreibtisch oder im Auto, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender, brennender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Die einen klagen zudem über Taubheitsgefühle oder ein Kribbeln an den betroffenen Stellen. Andere wiederum fühlen sich sogar wie vom „Strom durchflossen“. Hinter den Schmerzen rund ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv, der so dick wie unser Daumen ist und sich

vom Rücken bis zum Knie verzweigt. Wird Druck auf den Ischias-Nerv ausgeübt, z. B. durch falsche Bewegungen oder Verspannungen, kann dieser gequetscht oder gereizt werden: Er sendet Schmerzsignale an unser Gehirn. Auch eine verrutschte Bandscheibe, die auf den Nerv drückt, kann die Ursache sein. Zeit zu handeln!

Nervenschmerzen im Ischias gezielt behandeln

Aus medizinischer Sicht ist es wichtig, für eine erfolgrei-



„Ich nutze das Produkt wegen meiner Ischiasschmerzen. Meine Nervenschmerzen haben spürbar nachgelassen.“ (Dagmar K.)

che Behandlung direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Überraschend: Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung, denn sie bekämpfen meist Entzündungen. Anders die Schmerzmittel Restaxil, die speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen, wie z. B. bei einer Ischialgie, entwickelt wurden. So wird etwa der Arzneistoff **Iris versicolor** in Restaxil laut Arzneimittelbild vor allem bei Ischialgien mit ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerve bis zum Fuß eingesetzt. Nicht weniger eindrucksvoll wirkt **Cimicifuga racemosa**: Der Arzneistoff kommt erfolgreich bei ausstrahlenden Schmerzen im Rücken sowie bei Neuralgie im Becken zum Einsatz. Dabei bekämpft er Druck und Schmerz längs des Ischias-Nervs.



5-fach-Wirkkomplex, gut verträglich

Für Restaxil haben Wissenschaftler Iris versicolor und Cimicifuga racemosa in spezieller Dosierung mit drei weiteren bewährten Arzneistoffen kombiniert. Gemeinsam bilden sie den besonderen 5-fach-Wirkkomplex von Restaxil!

Das Beste: Die Schmerztabletten sind nicht nur wirksam, sondern zugleich gut verträglich und somit auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Nehmen Sie Ihre Schmerzen nicht länger in Kauf und fragen Sie in der Apotheke gezielt nach Restaxil!

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)



www.restaxil.de



Bis heute einzigartig – Spalt Schmerztabletten mit 2-fach-Wirkung

Schmerzen entstehen dort, wo es uns weh tut. Allerdings sorgt erst unser Gehirn dafür, dass wir den Schmerz auch wahrnehmen. Zur schnellen Schmerzbekämpfung sollte man daher lokal und zentral ansetzen. Genau deshalb haben Wissenschaftler der Marke Spalt vor vielen Jahren die Spalt Schmerztabletten entwickelt: eine einzigartige Kombination aus 300 mg ASS und 300 mg Paracetamol. Der bewährte Wirkstoff ASS (Acetylsalicylsäure) setzt lokal am Ort des Schmerzgeschehens an, während Paracetamol dem Schmerz zentral im Gehirn entgegenwirkt. Die schmerzstillende Wirkung ist stärker als nach Einnahme der Einzelsubstanzen und die Nebenwirkungen sind geringer als bei vergleichbar dosierten Monopräparaten mit ASS.

Nicht umsonst vertrauen Schmerzgeplagte seit über 88 Jahren auf Spalt: **Spalt schaltet den Schmerz ab – schnell!**

Für Ihre Apotheke:
Spalt Schmerztabletten
(PZN 08689834)



www.spalt-online.de

SPALT SCHMERZTABLETTEN. Für Erwachsene bei: akuten leichten bis mäßig starken Schmerzen. Schmerzmittel sollen längere Zeit oder in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes angewendet werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Abbildungen Betroffenen nachempfunden. Name geändert

RESTAXIL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens D11. D2, Spigelia anthelmia D11. D2, Iris versicolor D11. D2, Cyclamen purpurascens D11. D3, Cimicifuga racemosa D11. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). www.restaxil.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing

10938001_10_1

ldw_hp06_haupt.06